

# There's no hope

Von Aon

## Pläne

Eohen betritt mit einem Seufzen den Turm, in dem die Wächter der Feste ihre Kaserne haben und lässt sich auf einen Holzstuhl nahe des Kamins sinken.

"Eohen, schon gehört? Elben sind hier...", meint einer der älteren Soldaten und bringt ihm einen Krug Warmbier. "Sie kamen vor gut zwei Stunden an. Man, die solltest du mal sehen...Der eine ist war ziemlich kalt und arrogant, aber der andere..." Er schließt grinsend die Augen. "...den würde ich gerne in meinem Bett wissen...", fügt der Mann lachend hinzu.

"Dann pass lieber auf. Elben sind nicht die wehrlosesten Geschöpfe und wenn ich das sagen darf, könnte dich eine Nacht mit so einem den Kopf kosten...", erwidert Eohen und trinkt. "Außerdem, was willst du mit einem Elben? Sie leben ewig und wenn sie zu zweit hier sind, wirst du einen allein nie antreffen." Ein Lachen entspringt seiner Kehle. "Außerdem hast du doch bereits deine Liebhaber in Tirith".

Der andere sieht ihn leicht missmutig an. "Ja und? Hast du denn schon einmal einen Elben gesehen? Die sind verdammt schön und noch dazu für immer jung. Wenn man sich so einen hält, dann..."

"Schweig, nicht weiter! Woran du denkst ist Sklaverei!!", unterbricht ihn der jüngere und stellt seinen Krug geräuschvoll auf den Tisch. "Willst du einer werden, der ihnen die Freiheit nimmt, weil du deinen Schwanz nicht unter Kontrolle hast?!" Wut steigt in ihm auf und er muss schlagartig an Phin denken. Hatte er sich vor einem Monat getäuscht oder besaß der junge Mann wirklich spitze Ohren?

Er lehnt sich gedankenverloren gegen die Lehne und verschränkt die Arme. Etwas stört ihn bereits seit langem an dem Aussehen des weiß-silberhaarigen. Der Wächter schließt die Augen, stellt sich das Gesicht des anderen vor, das immer von seinen wirren Strähnen halb verdeckt wird und die fahlen Augen, die ihn ohne Ausdruck ansehen, als sei Phin alles egal, als hätte er keinen Willen mehr, sich zu wehren.

//Phin...wer bist du?...// Eohen weiß, dass er den Stricher nicht kennt...er weiß seinen Namen, wenn es überhaupt der richtige ist und weiß, dass er im ersten Ring lebt und auch...arbeitet, wenn man es so nennen will, aber woher kam er?

"Hey, Träumer!! Schlafen kannst du in deinem Bett!!", ruft der ältere Soldat und stößt ihn leicht an. "Ich mag vielleicht liebend gerne mit Kerlen schlafen und die Betten wechseln, aber du gibst dich mit dem Abschaum des untersten Rings ab! Dieser Phin,

eine kleine, dreckige Huren, die es mit jedem treibt und dessen schöner Arsch schon lange in den Kneipen und Wirtshäusern herumgereicht wird! -Dieser Elb ist rein. Er stellt etwas da. Er ist jemand, nicht so wie dieser Hurenbock. Wer weiß, was der in sich trägt!!" Er spuckt ins Feuer und wischt sich den Mund ab. "Das ist widerwärtig...mir wird schon schlecht, wenn ich nur daran denke..."

"Er mag nicht der schönste Prinz sein, das gebe ich zu, aber seine Gesellschaft ist mir lieber, als die so manches Adligen. Sicher ist er am Ende und heruntergekommen, aber DU würdest nicht anderes aussehen, wenn du der Sklave wärest und nicht er." Eohen sieht den anderen wütend an. Dieses Gespräch führt zu nichts, kennt er doch den älteren und dessen Meinung über die Sexdienste des Ersten Rings nur zu genau.

"Was kümmert es mich? Ich schreite ein, wenn es zu Schlägereien zwischen Trunkenbolden kommt und werfe diese Flittchen liebend gern in den Kerker, wenn sie wieder ihre Finger nicht in ihren Taschen lassen. Wer weiß, was dir der Kerl schon alles geklaut hat! Denen darf man nicht trauen. Keinem von ihnen!"

Er schweigt, trinkt seinen Krug aus und steht erneut auf. Das Feuer brasselt weiter im Kamin. Es ist der einzige Laut, der die Stille durchdringt, denn die anderen Wächter patrouillieren um den Palast, sehen in den Gängen nach dem Rechten, oder sind mit der Königin nach Ithilien gezogen.

"...lassen wir das...du hast deine Meinung und ich habe meine. Es wäre unnütz weiter zu streiten, da wieder du, noch ich nachgeben. Denk was du willst über Phin, aber einen Rat gebe ich dir...Halte dich von den Elben fern. Sie sind höhere Wesen und wenn du deinen Plan durchführst, wirst du nicht lange genug leben, um den Sieg zu genießen. Sie zählen sicherlich zu den Freunden des Königs und er warnte dich schon einmal, als du einen dunkelhaarigen jüngeren Elben belästigt hast. Treib es nicht zu weit..." Seine Stimme ist ernst und seine Augen blitzen kurz auf. "Dieses Mal wird dich der König nicht schonen..."

Der andere lacht und schlägt ihm auf die Schulter. "Lass das nur meine Sorge sein. Ich werde diesen Elben bekommen und er wird in meinem Bett sich winden, sich vor Lust vergessen...Vielleicht will er gar nicht mehr fort, von hier...außerdem werde ich eh nicht mehr lang hier sein. Ich habe ein schönes Haus in Harad gekauft mit dem Sold, den ich für den Kriegsdeinst erhielt und dort wird sich niemand beschweren, wenn ich mit einem schönen Elben reise..."

Erschrocken sieht ihn Eohen an. "Das kannst du nicht machen!! Du darfst einem anderen nicht die Freiheit nehmen, schon gar keinem Elben!! Du weißt, dass sie die Freiheit zum Leben brauchen!!"

"Du naiver Hitzkopf! Hast du eigentlich eine Ahnung, was aus den restlichen Elben hier wird? Es gibt bereits Händler, die auf einigen Märkten diese schönen Kreaturen anbieten, aber sie sind teuer. Zu teuer für mich...nein, ich werde ihn mir holen und solltest du mir in den Weg kommen, dann werde ich dafür sorgen, dass dich der Besitzer von Phin in die Mangel nimmt...ich denke mal, er mag es gar nicht, dass du dich mit seinem Sklaven abgibst, dich mit ihm verstehst...Pass lieber auf dich auf Eohen..du bist jung und schnell kann mal ein Dolch dein Leben beenden...oder vielleicht auch dass deiner lieben Hure..." Der Hass in seinen Worten ist deutlich zu

hören und mit einem Knurren wendet er sich ab, verlässt den Turm und Eohen setzte sich erneut, starrt ins Feuer...  
//...ich darf das nicht zu lassen...niemals...//